

DEBATTERIE! Antagonismen aufführen – Debatten werden gern und generell als Zeugnisse demokratischer Ordnung aufgerufen: die parlamentarische und politische Debatte, die klassisch wissenschaftliche bis hin zu TV-Duellen und Shows, Onlineforen, Chats ... Debatten gibt es in politischen und Medienkontexten, aber auch in Schulen und schon im Kindergarten, Selbstbehauptung und gerechte Entscheidung zu fördern.

Debatten werden zuallererst geführt, nicht aufgeführt. Aber die Debatten wie die Debattierenden führen sich ebenso immer selbst auf und vor. Das heißt: die Debatten sind performative Entwürfe und Wandlungen einer Redekultur und derjenigen, die die Debatte führen. Sich so aufzuführen hat mit ausgeführten Handlungen zu tun, anders gesagt, mit dem Inszenieren von Argumenten und dem Formatieren von Wählbarkeiten. Wie das Ausführen, Vorführen und Führen, und das Sich Aufführen zur Kunst und zu Techniken des Debattierens steht, untersucht das thealit Labor DEBATTERIE! Ist die Debatte mit ihrem Fluchtpunkt des rationalen Urteilens jemals so recht vernünftig gewesen oder verdeckt sie bloß Antagonismen? Sind Debattierende nicht immer schon Darsteller*innen in einem unmöglichen Spiel der Demokratie zwischen Präsenz und Repräsentation? Wie debattiert es sich heute – nicht? Welche Regeln, Verstöße, Parodien und Interventionen können heutige Formen des Debattierens bestimmen?

„DEBATTERIE! Antagonismen aufführen“ legt den Schwerpunkt auf performative und partizipatorische Experimente. Eine Kritik an den Regeln und Performanzen der Debatten steht ebenso an wie Experimente einer neuen Streitkultur. CLAUDIA REICHE und ANDREA SICK (Kuratorinnen)

DEBATE! Performing antagonisms – Debates are often cited as proud witnesses to our democratic order: parliamentary and political debates, classic scientific debates right up to debates in television and on talk shows, online panels and in chat rooms... Debates exist within the context of politics and media, but you can already find them in schools and kindergartens, as a means of learning self expression and fair decision making.

We hold debates, we don't perform them. However, the debate itself as well as those engaged in them are always performing, even putting on a show. Which means: debates are performative tryouts, marking shifts within a culture of speech acts, for all persons involved. These acts stand for the enactment of certain positions, for making a show of arguments and for the show-casing of eligibilities.

What relationship exist between enactment, engagement and show, between the act as such and the art and techniques of debating? These are the research objects of the thealit Lab DEBATE!

Is there even an ounce of reason in debates with their projection point of rational judgements, or are they just a cover for antagonisms? Haven't debaters always been actors in an impossible game of democracy between the present and its representation? How can we engage in debates today – or not? „DEBATE! Performing antagonisms“ especially presents performative and participatory experiments. The lab critically investigates habitual rules and stagings of debates and experiments with a new culture of conflict.

CLAUDIA REICHE and ANDREA SICK (curators)

Teil 1 – EXPERIMENTE UND DEBATTEN IM
ÖFFENTLICHEN ARBEITSZIMMER VON THEALIT
Vor dem Steintor 133 – 28203 Bremen

OKTOBER 2016

Alles wird gut

Regie: CHRISTINA PFRÖTSCHNER
Mit: JOHANNA MEYER, SOPHIE DE BEUKELAER u.a.

Fr 21.10. betretbar im Zeitraum
17.00–20.00 Uhr:
Situationen/Räume

NOVEMBER 2016

Le coq est mort

LILLY BOSSE, CORDULA HEINS, CAROLINE SPEISSER

Mi 2.11. 20.00 Uhr:
Wortschlager. Kleines Spektakel

Sa 5.11. 18.00 Uhr:
Le coq est mort. Großes Spektakel

Don't lie in bed with shoes on

ANA PATIÑO, CAMILA RIVEROS

Mo 14.11. + Di 15.11.
Outside Installation

Mi 16.11. + Do 17.11.
19.00 Uhr: Performance

Disputatio & Quiproquos

CHARLOTTE LIVINE

Sa 26.11.
15.30–19.00 Uhr: Disputatio, Figuren der Debatte.
Kartenspiel → *Alle sind eingeladen mitzuspielen!*

DEZEMBER 2016

Disputatio & Quiproquos

CHARLOTTE LIVINE

Do 1.12. + Fr 2.12.
17.00–18.30 Uhr: Disputatio, Figuren der Debatte.
Kartenspiel

18.30–19.15 Uhr: Hin und her, immer wieder,
allegoria in dictis – Kettenreaktionen um das
immer wechselnde letzte Wort. Lecture-Play

19.30–21.00 Uhr: Disputatio, Figuren der Debatte.
Kartenspiel

„How To Face Doomsday without Really Dying“

Konversationen mit Judith Merrill
CHRISTINA ERTL-SHIRLEY

Mi 7.12. 18.00–21.00 Uhr:
Wer ist Judith Merrill? Vortrag

Do 8.12. 17.00–21.00 Uhr:
Schreibwerkstatt und Audiolivepro-
duktion → *Anmeldung erwünscht*
(christina.ertlshirley@gmail.com)

Fr 9.12. 17.00–21.00 Uhr:
Schreibwerkstatt und Audiolive-
produktion

Sa 10.12. 13.00–17.00 Uhr:
Schreibwerkstatt und Audiolive-
produktion

20.00 Uhr:
Präsentation Audiocollage

So 11.12. 13.00–16.00 Uhr:
Installation Audiocollage

The Breakfast Club

IASON LEAVITT, CHARLOTTE LIVINE, LUKA PAPIĆ,
RADOŠ VUJAKLIJA

Do 15.12. 7.00 Uhr: Frühstück und Live-
Audioperformance

JANUAR 2017

Sie hören nun das Hörspiel: Woman on the edge of time nach dem Roman von Marge Piercy.

Konzept, Textbearbeitung, Regie und Realisation:
Künstler*innengruppe WORMS
NORA MAIER UND SAMAN ANABEL SARABI

Sa 7.1. 19.00 Uhr:
Radioplay

o.T.

KATRIN HEYDEKAMP

Fr. 13.1. – Do. 19.1.
Objekt

So 15.1.
17.00 Uhr: Objekt – Gespräch

Debaters Anonymous

Auflösung des Geschlechts.
Transgender als beyond gender?

Di 24.1. 19.00 Uhr:
Auftakt mit MANIFEST
HYBROSEXUELLER FREIHEIT,
M SIMONS.
Lecture-Performance

19.30–21.00 Uhr:
Debatte mit eingeladenen
„Debaters“,
geschlossene Gesellschaft,
akustische Übertragung
zur Straße

Mi 25.1. 19.00–21.00 Uhr:
MANIFEST HYBROSEXUELLER
FREIHEIT, M SIMONS.
Vortrag

Die Gesten des Disputs

EUGENIA GORTCHAKOVA

Sa 28.1. 15.00–20.00 Uhr:
Die Gesten des Disputs.
Workshop
→ *Anmeldung erwünscht*
(gortchakova@t-online.de)
Vorbereitungstreffen
Fr. 27.1., 19.00 Uhr

FEBRUAR 2017

Die Gesten des Disputs

EUGENIA GORTCHAKOVA

Do 2.2. 20.00–24.00 Uhr:
Schatten des Disputs – eine
nächtliche Projektion. Ausstellung

Genitals on Trial

GIEGOLD & WEIß

Fr 10.2.
19.00–21.00 Uhr: Live Event. Giegold & Weiß,
Gerichtszeichnerin, Protokollantin.

So 12.2. + Mo 13.2.
15.00–18.00 Uhr: Ausstellung – Dokumentation

Ohne Worte, Mußestunde mit Einwänden

CHRISTINA GOESTL

So 19.2. – Do 23.2.
Schaufenster-Bespielung

Mi 22.2.
19.00 Uhr: Ohne Worte, Mußestunde mit Einwänden.
Veranstaltung

1972, 1988, 1999, 2014, 2017 – Wissen & Wiederholung

NITSCH/KABISCH
(LAURA NITSCH, FRANZISKA KABISCH)

Di 28.2. 11.00–18.00 Uhr:
Video-Screening

MÄRZ 2017

1972, 1988, 1999, 2014, 2017 – Wissen & Wiederholung

NITSCH/KABISCH
(LAURA NITSCH, FRANZISKA KABISCH)

Mi 1.3. 11.00–18.00 Uhr: Video-Screening
18.00 Uhr: Gesprächsabend
Mit Nitsch/Kabisch & Gäst*innen

The Speech Phase I

DORIS WEINBERGER

Fr 3.3. 20.00–23.00 Uhr: The Speech Phase I
How it works! Projektion

Sa 4.3. 14.00–18.00 Uhr: The Speech
Casting: Befragung
19.00–22.00 Uhr: Impulsvortrag Ga-
mification & anschließende Debatte

So 5.3. 14.00–18.00 Uhr: The Speech
Casting: Selbstinterview
20.00–23.00 Uhr: Chill Out in the
green Box. Snack/Trinkspiel/Musik

Mi 8.3. 20.00–23.00 Uhr: The Speech Phase I
Thank you!

Wie „hasse“ ich richtig?

Strategien gegen Hassrede im Netz entwickeln und
erproben.
TORSTEN FLÜH

Sa 11.3. 11.00–19.00 Uhr: Debatterie-
Workshop → *Begrenzte Teilnehmer*
innenzahl, Anmeldung erwünscht*
(torsten.flueh@t-online.de)

Der Salon der Zeichner*innen debattiert

SALON DER ZEICHNER*INNEN

Sa 18.3. Ab 15 Uhr bis in die Nacht mit Pau-
sen: Aktion

Das Spiel vom Reden

JULIA NOVACEK

Sa 25.3. + So 26.3.
18.00–21.00 Uhr: Durational Performance

Mo 27.3.
16.00–20.00 Uhr: Videoinstallation

VORANKÜNDIGUNGEN

ab APRIL 2017

→ Performances im Rahmen der DEBATTERIE
in der sch wa nk hal le (www.schwankhalle.de)
→ Künstlergespräche im Radio ab April 2017
(Zentrum für Künstlerpublikationen Bremen)
→ Debaters Anonymous (Schwules Museum* Berlin)

IN KOOPERATION MIT Schwankhalle Bremen, Hochschule für Künste Bremen,
Zentrum für Künstlerpublikationen Bremen, Schwules Museum* Berlin.

sch wa nk hal le Schwules Museum*

HFK
BREMEN Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

WESERBURG
Zentrum für Künstlerpublikationen
Universität Bremen

Mit freundlicher Unterstützung
des Senators für Kultur Bremen

Der Senator für Kultur

ORGANISATION: Lola Castro, Claudia Reiche und Andrea Sick
GRAFISCHE GESTALTUNG FLYER UND WEB: Andrea Dilzer
TECHNISCHE UMSETZUNG WEBSITE: Philip Wagner
WEBREDAKTION: Lola Castro
DANK AN: Lineto.com, Hof Wichmann, Silke Rotermund, Radio Weser.TV

HINWEIS ZUR BARRIEREFREIHEIT: Der Raum ist durch eine kleine Rampe
erreichbar. Türbreite 96 cm. Im Raum gibt es keine rollstuhlgerechte Toilette.